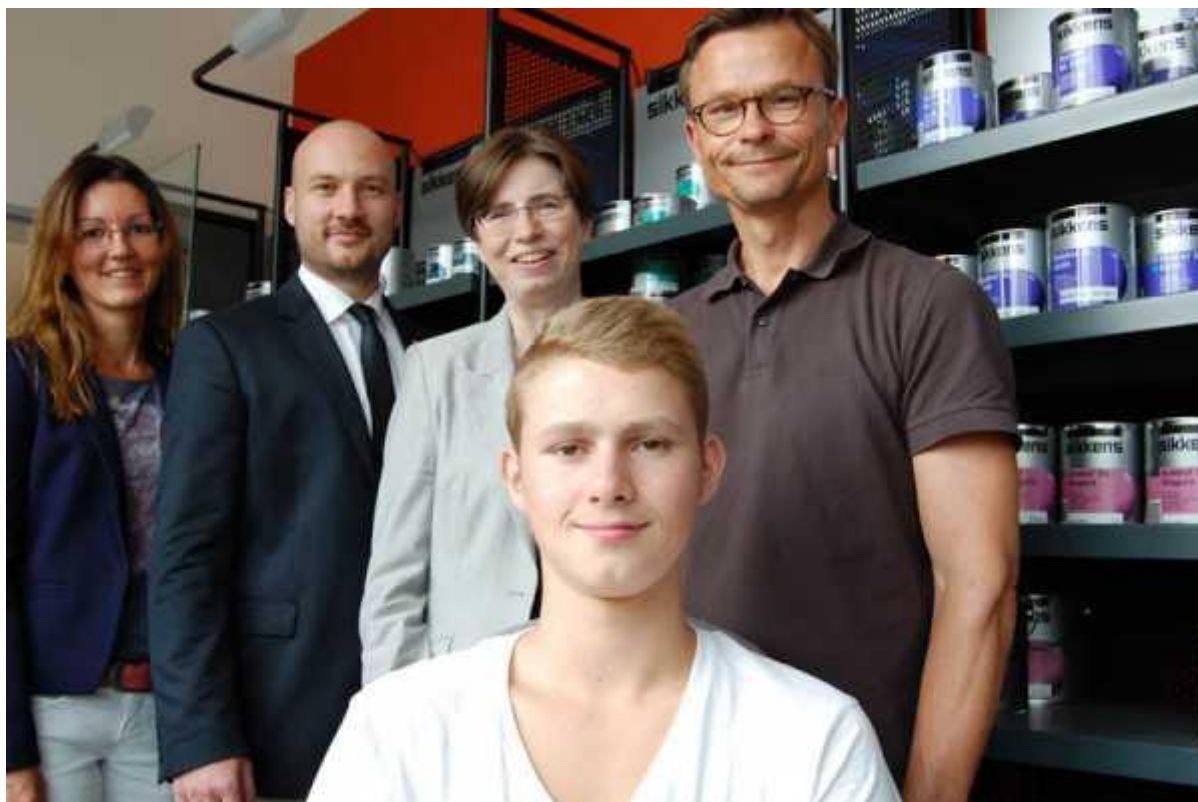


22. Oktober 2016 online

Samstag, 22 Oktober 2016 11:04

## Assistierte Ausbildung: Damit es in der Lehre rund läuft



Sie unterstützen Azubi Luis Ludewig (vorn) mittel- und unmittelbar bei seiner Ausbildung: Marlen Franzki und Dennis Hauke (beide Kreishandwerkerschaft Stormarn), Dr. Heike Grote-Seifert (Chefin der Agentur für Arbeit Bad Oldesloe) und Thorsten Bialke (Ausbilder und Inhaber der Malerei Mundt). Foto: hfr

**(LOZ). Ausbildungsbetriebe unterstützen ihre Auszubildenden nach besten Kräften. Doch manchmal treten Probleme auf, bei denen auch engagierte Ausbilder an ihre Grenzen stoßen. Gerade kleinere Betriebe haben häufig nicht die Kapazität, ihren Auszubildenden bei allen auftretenden Problemen zu helfen.**

Ein neues Angebot der Agentur für Arbeit ist die „assistierte Ausbildung“ mit einer Begleitung und beständigen Unterstützung in der Ausbildung. Ihr Ziel: der erfolgreiche Ausbildungsabschluss. Unternehmen aus den Kreisen Stormarn und Herzogtum Lauenburg haben die Chance, sich unterstützen zu lassen – in beiden Kreisen sind aktuell noch einige Plätze frei.

Die „assistierte Ausbildung“ ist ein Förderinstrument der Agentur für Arbeit Bad Oldesloe, das es jetzt im zweiten Jahr gibt. „Mit der „assistierten Ausbildung“ werden Unternehmen und Auszubildende in der Ausbildung individuell begleitet“, erklärt Dr. Heike Grote-Seifert, Chefin der Agentur für Arbeit Bad Oldesloe. „Die Hilfen reichen von der klassischen Nachhilfe leistungsschwächerer Schüler bis zur Unterstützung bei der Bewältigung privater Konflikt- oder Krisensituationen, die einen Ausbildungserfolg gefährden könnten.“

Auszubildende wie auch Ausbildungsbetriebe profitieren von der Begleitung durch erfahrene Bildungsträger.“

Thorsten Bialke, Inhaber der Malerei Mundt in Ahrensburg, weiß die Unterstützung der „assistierten Ausbildung“ bereits zu schätzen. Ebenso wie sein Auszubildender Luis Ludewig, der sich im zweiten Ausbildungsjahr zum Maler und Lackierer befindet und mit Hilfe der Sozialpädagogin Marlen Franzki intensiv an der Bewältigung aller Anforderungen arbeitet, die in der Ausbildung auf ihn zukommen. „Allein mit seinen Schulnoten wäre Luis seinerzeit im Bewerbungsverfahren durchs Raster gefallen, seine schulischen Leistungen waren einfach zu schwach“, erklärt Bialke. Dass beide im vergangenen Jahr doch einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen haben, resultiert aus einem mehrwöchigen Praktikum in dem Malerbetrieb. Luis hat Firmeninhaber Bialke in der praktischen Arbeit derart überzeugt, dass er dem jungen Mann in seinem Wunschberuf eine Chance als Auszubildender gab.

Die schulischen Schwächen hätten allerdings zum „Sand im Getriebe“ der Ausbildung werden können. Es gilt neben der praktischen Ausbildung ja auch die Berufsschule zu meistern. Um dem vorzubeugen, lassen sich Ausbilder und Auszubildender in dem Malerbetrieb durch die „assistierte Ausbildung“ unterstützen. Gefördert von der Agentur für Arbeit Bad Oldesloe nimmt das Jugendaufbauwerk der Kreishandwerkerschaft Stormarn die Trägerschaft der „assistierten Ausbildung“ im Kreis Stormarn wahr. Hier ist Sozialpädagogin Marlen Franzki eine Ansprechpartnerin für die Ausbildungsbetriebe und Auszubildenden.

Für Luis Ludewig koordiniert sie einmal die Woche nach der Berufsschule den Stützunterricht und berät ihn sozialpädagogisch. Auf dem Stundenplan der beiden: Nacharbeit des Berufsschulunterrichts sowie Mathe und Rechtschreibung. Franzki steht dabei nicht nur mit dem Auszubildenden, sondern auch mit Ausbilder Bialke und den Berufsschullehrern in regelmäßigem Kontakt. „So habe ich ein regelmäßiges Feedback von allen Seiten und kann einwirken, sobald sich Probleme abzeichnen“, erklärt die Sozialpädagogin.

„Luis nimmt die Unterstützung an und hat bereits gute Fortschritte gemacht“, kann Franzki berichten. Ausbilder Bialke schätzt die Begleitung durch die „assistierte Ausbildung“: „Das ist eine echte Hilfe für Luis und für uns als Ausbildungsbetrieb. Natürlich unterstützen auch wir unsere Auszubildenden. Das geht aber leider immer nur bis zu einem gewissen Grad.“

Und wie findet der Auszubildende selbst die zusätzliche Begleitung? „Ich nehme die Unterstützung gerne an, weil ich selber merke, dass ich Fortschritte mache. Persönlich kann ich das auf jeden Fall nur empfehlen“, so Luis. Gemeinsam arbeiten alle jetzt auf die Zwischenprüfung hin, die für Luis im März kommenden Jahres ansteht.

Stützunterricht ist aber nur ein mögliches Angebot der Sozialpädagogin. Weitere Themenbereiche, in denen Franzki andere Ausbildungsbetriebe unterstützt, sind Motivationsprobleme einzelner Azubis, Schwierigkeiten im Elternhaus oder Hilfe bei der Wohnungssuche. Alles Faktoren, die eine Ausbildung negativ belasten können.

Als Träger der „assistierten Ausbildung“ im Kreis Stormarn weiß Dennis Hauke von der Kreishandwerkerschaft Stormarn aus seiner Erfahrung zu berichten: „Viele Betriebe geben jetzt auch schwächeren Bewerbern eine Chance. Insbesondere bei deren Ausbildung kann die „assistierte Ausbildung“ eine Unterstützung sein, um das Ziel des erfolgreichen Abschlusses zu erreichen. Gerade für kleine Betriebe ist sie gut geeignet. Ihnen fehlt es häufig einfach an den notwendigen Kapazitäten, um sich um auftretende Probleme kümmern zu können. Hier bietet die „assistierte Ausbildung“ eine individuell abgestimmte Begleitung und Hilfe.“

Die Leiterin der Arbeitsagentur erklärt abschließend, wie Betriebe die assistierte Ausbildung in Anspruch nehmen können: „Aktuell sind von den Fördermöglichkeiten im Rahmen der „assistierten Ausbildung“ einige nicht genutzt. Unternehmen, die sich dafür interessieren, können sich direkt an ihren persönlichen Ansprechpartner im Arbeitgeber-Service wenden oder über die zentrale Service-Rufnummer 0800 / 4 55 55 20\* Kontakt zu ihm aufnehmen. Wir prüfen die Fördervoraussetzungen und übernehmen die Kosten.“

\*kostenfrei